

Salzkammergut BergeSeen eTrail

In zehn Etappen durch den E-Biker-Himmel

LEVEL:



LÄNGE:



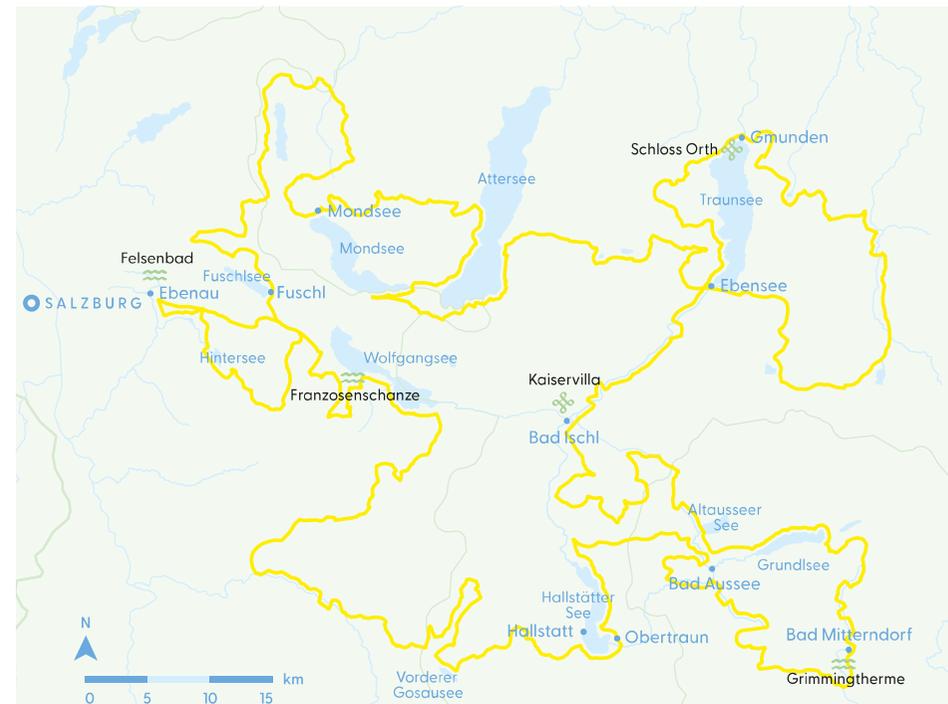
631 KM



Wenn es in Österreich ein Revier für E-Biker gibt, dann das Salzkammergut. Ständig lauert hinter einer Kurve ein Anstieg. Doch keine Angst: Zwischen den Seen und Bergen spannt sich ein dichtes Netz an Verleih- und Ladestationen für E-Bikes. Der eTrail umfasst zehn Etappen. Wer eine kennengelernt hat, fiebert den nächsten Tagen entgegen.



Der sportliche BergeSeen eTrail führt über Asphalt- und Schotterwege.



KURZ & BÜNDIG

Streckencharakter: Die Gesamttour wie auch die zehn Tagesabschnitte verlaufen oft über Asphalt (44 Prozent). In höheren Lagen geht es über Forstwege (55 Prozent). Selten sind Biketrails (1 Prozent) oder kurze Schiebestrecken. Mit 630 Kilometern und 14.500 Höhenmetern ist der komplette eTrail steigungsintensiv. Eine leichtere Alternative bietet der Salzkammergut-Radweg.

E-Bike: Aufgrund des bergigen Terrains wird die Strecke vom Tourismusverband als E-Biketour empfohlen. Gasthäuser und Hotels stellen eine gute Infrastruktur. Dazu gibt es unterwegs viele Auflademöglichkeiten.

Beschilderung: Der BergeSeen eTrail wurde 2020 eingerichtet. Die Abschnitte sind nach

drei Kategorien beschildert: Blau (leicht), Rot (Mittelschwer) und Schwarz (schwer). Dafür werden die Länge, die Höhenmeter und die Steigungsprozente beachtet.

Reisezeit: Mai – September

An- und Abreise: Wer mit dem Zug ins Salzkammergut fahren möchte, findet im Tal des Flusses Traun mehrere Bahnhöfe, etwa Bad Ischl. Wer von Südosten her anreist, kann in Bad Mitterndorf starten.

INFO

Salzkammergut Tourismus
Salinenplatz 1, 4820 Bad Ischl
Tel. +43 (0) 6132/26 90 90
www.salzkammergut.at



Selten passt ein Radwegname so gut wie hier: BergeSeen eTrail. Jeder Tag ist gespickt mit Bergpassagen, jeder überrascht mit idyllischen Gewässern. Ein E-Bike ist der Schlüssel zu dieser sportlichen Tour durch das Salzkammergut. Die zehn Tagesetappen lassen sich gut hintereinanderreihen. Auf einer Länge von 630 Kilometern erschließt der Radweg die Schönheiten des Salzkammerguts. Das Terrain ist bergig, hier und da ruppig und richtet sich an sportliche E-Biker. Wer denkt: »Das kann ich doch auch mit einem normalen Rad fahren!«, zuckt auf der Tourismuswebsite beim Stöbern zusammen: »14.500 Höhenmeter« steht da. Jeden Tag zwischen 40 und 80 Kilometer, jeden Tag 1.170 bis 2.020 Höhenmeter. Uff! Also besser mit Trittmunterstützung radeln. So bleibt auch mehr Zeit. Denn auf dem BergeSee eTrail gibt es viele Höhepunkte, sehr viele sogar!

Mondsee und Fuschlsee

Vor der Fahrt kann man sich bei den Salzkammergut-Tourismusinfobüros einen BergeSeen-Pass abholen. Auf jeder Etappe gibt es mehrere Stationen, an denen Sie einen Prägestempel ins Heft drücken können. Starten lässt sich die Rundtour an verschiedenen Stellen. Wir orientieren uns an den Empfehlungen des Tourismusverbandes. Etappe BergeSeen 01 trägt den Titel »Mondsee nach Fuschl am See«. 66 Kilometer, 1.337 Höhenmeter. Jetzt bloß nicht den Reizen des Gewässers nachgeben. Später, am Ende der Reise gerne! Voraus erhebt sich die Drachenwand, darunter der glatte See. Schließlich liegen 630 Radkilometer vor einem: Das Kloster Mondsee bildet den Auftakt zu einer abwechslungsreichen Reihe an Sehenswürdigkeiten. Es wurde im Jahr 748 vom Bayernherzog Odilo II. gegründet. Wer in der Zeitrechnung weiter zurückgeht, kommt zur Mondseekultur. Am Ufer erinnern Fundstellen an die Siedler der späten Jungsteinzeit.

LINKS: Die Route beinhaltet tolle Landschaften. Daher viel Zeit für Stopps einplanen!

RECHTS: Der Wolfgangsee wird ringsum von Bergen eingefasst.



❧ Sie sind bekannt als **Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen** – die erste Welterbestätte der Reise. Das Pfahlbau- und Klostermuseum gibt Einblicke ins Leben der Menschen von damals. Sehenswert sind zudem das Bauern- und Freilichtmuseum, das Lokalbahn-Museum und die Franztaler Heimatstube. Also auf zur Sommerfrische im Salzkammergut! Schließlich wusste bereits Kaiser Franz Joseph I., wo es im Reich besonders schön ist. Ständig öffnen sich die Berge zu einem See hin. Mal fächelt ein Bach kühle Luft zu, dann wieder stürzt ein Wasserfall in die Tiefe. Einfach treiben lassen und schauen, was als Nächstes hinter der Wegbiegung kommt. Der erste Radwegweiser schickt uns bergan in den Wald. Wir fahren den BergeSeen eTrail gegen den Uhrzeigersinn. In einem weiten Bogen geht es durch das Naturschutzgebiet Wildmoos und um den Irrsee herum. Die Route bleibt auf der Höhe und beschert Panoramablicke auf den See und die Berge. In diesem Modus vergehen die Stunden. Runter in das Tal des Fischbachs, rauf auf einen Aussichtsberg. Dahinter der Fuschlsee. Die erste Etappe ist gemeistert, die Rast an einem der Badeplätze verdient. Sie müssen sich nur entscheiden: zum **Stöllinger am Fuschlsee**, zum **Wesenauer**, zum **Naturbadestrand** oder ins **Fuschlseebad**.

Hintersee und Wolfgangsee

Die Etappe BergeSeen 02 führt von Fuschl über Ebenau nach Fais-tenau. 43 Kilometer und 1.186 Höhenmeter. Die ruhige Panoramascleife hält vier lange Anstiege und drei Überraschungen bereit: die Eiskapelle, den Hintersee und das **Felsenbad** beim Plötz-Wasserfall. Gebadet wird in Gumpen, unterschiedlich großen Becken. Sie entstanden durch das Ausspülen des Wassers und durch die Kraft des Eises. Die Füße ins kühlende Nass hängen oder ganz untertauchen – eine prickelnde Angelegenheit. Das Teilstück BergeSeen 03 bringt es auf 50 Kilometer und 1.345 Höhenmeter. Auf der Fahrt gen Osten werden die Beine ordentlich gefordert. Zwei Spitzen spicken das Streckenprofil. Der höchste der Schotterwege erreicht eine Höhe von 1.450 Metern. Das Bike an der Franzl's Hütte abschließen und auf das Zwölferhorn (1.521 Meter) steigen. Das 360°-Panorama reicht von den Salzkammergut-Bergen über das Tennengebirge und bis zum Dachstein. Der **Wolfgangsee** ist in diesem Gemälde einer der Blickfänge. Dort angekommen, bietet sich am **Badeplatz Franzosenschanze** eine Erfrischung an. Wer möchte, steigt in ein Ausflugsschiff. Auf der Nordseite des Sees liegt die Gemeinde St. Wolfgang. Seit dem Mittelalter zieht die Wallfahrtskirche Pilger an. Ihr Ziel ist der 1481 von Michael Pacher fertiggestellte Flügelaltar. Darin verwahrt man die Reliquien des heiligen Wolfgang.



OBEN: Im Frühsommer grünt das Salzkammergut auf.

UNTEN: Der Rundkurs durchläuft im reizvollen Wechsel Siedlungen und Naturlandschaften.



Ausflug in die Hallstattzeit

Am Ostufer des Wolfgangsees schlägt der BergeSeen eTrail einen Haken. Auf den 1.370-Meter-Anstieg folgt eine Abfahrt auf der alten Postalmstraße entlang des Aubachs. Hinter der nächsten Bergstrecke auf den 1.402 Meter hohen Hornspitz liegt Gosau. Auf der Etappe 05 serviert der BergeSeen eTrail wilde Landschaften. Den Anfang macht der **Vordere Gosausee**. Es ist ein Bild, das jeder Urlauber mit nach Hause bringen möchte: der idyllische See, eingerahmt vom Dachstein. Ihm ist man jetzt ganz nah. Er zwingt den Weg wieder in die Höhe. Auf der Rückseite die Perle des Salzkammerguts – der Hallstätter See.



Bereits in der Jungsteinzeit zog es Menschen in die siedlungsfeindliche Berggegend. Sie suchten eine Kostbarkeit – Steinsalz. Seit Entdeckung des Gräberfelds am Salzberg im Jahr 1846 durch den Bergwerksbeamten Johann Georg Ramsauer zählt Hallstatt zu den bedeutendsten archäologischen Fundstellen Europas. Die Bergsiedlung verlieh der Hallstattzeit ihren Namen. 1997 erteilte die UNESCO ihr den Ritterschlag und zeichnete das romantische Juwel als Welterbe aus. Zu der geschützten Kulturlandschaft gehört neben dem Inneren Salzkammergut das Dachsteinmassiv. Touristen schweben von Obertraun hinauf zur **Dachstein-Rieseneishöhle**. In Begleitung eines Höhlenführers gelangt man am »Artusdom« vorbei zur »Gralsburg« und zum »Parzivaldom«. Jeden August verwandeln Künstler die Eiswelt in einen Konzertsaal. Zu sehen bekommt man die bizarren Eisskulpturen auch in der Mammuthöhle. Besucher erfahren spannende Details über die Erforschung der knapp 70 Kilometer langen Labyrinth. Im Tal steht die Koppenbrüllerhöhle für Gäste offen – eine noch aktive Höhle, die vor allem durch ihren rauschenden Höhlenbach fasziniert. Die Radroute hangelt sich am Ostufer des Hallstätter Sees entlang und erreicht Bad Goisern.

James Bond 007

Vom Tal der Traun geht es zum 13 Kilometer östlich gelegenen Bad Aussee. Oberösterreich bleibt zurück; voraus liegt die Steiermark. Ob es der Ruf der Sommerfrischler ist oder der Blick auf den **Altaussee See**: Seit man die Salzkammergutbahn 1877 eröffnete, zieht das Kurbad Prominente an. Am nördlichen Rand von Bad Aussee liegen die Salzwelten Altaussee. Im größten Salzbergwerk des Landes sausen Abenteurer zwei Bergmannrutschen hinab. Unten schimmert ein Salzsee. Von 1943 bis 1945 schafften die Nazis ihre zusammengegrabten Werke von Michelangelo, Dürer, Rubens und Vermeer in die Stollen. Auch der Genter Altar der Brüder van Eyck fand hier einen bombensicheren Platz. Sam Mendes drehte 2015 am Altaussee



Die Gosaulacke bietet spektakuläre Blicke auf das Dachsteinmassiv.

See Szenen für den Bond-Film »Spectre«. Seitdem schippern Filmfans über das Wasser zum Jagdhaus Seewiese. Das Gefühl, durch eine Filmkulisse zu radeln, hat man hier seit Tagen. Auch an der Kainischtraun und am Ödensee. Die Naturpanoramen im Ausseerland sind ideal für die große Leinwand. Man schaltet einen Gang herunter, vor allem weil der BergeSeen eTrail wieder ansteigt. Der höchste Punkt der Etappe ist Klaushöfl auf 1.200 Metern.

Mittlerweile steht Etappe Nummer sechs an. Bad Mitterndorf bildet den südöstlichsten Punkt der Runde. Die Berge Grimming (2.351 Meter) und Kammspitz (2.139 Meter) dominieren das Bild. Eine gute Lage, um einen Pausentag einzulegen. Es lockt die **Grimming-Therme** mit drei Indoor- und vier Outdoor-Becken, Relax-Bereichen und einem Saunadort. Schwitzen tut man auch auf der Weiterfahrt auf dem Kochalmweg. Der Höhenmesser bleibt bei





Der Vordere Gosausee entstand in der letzten Eiszeit, als sich die Gletscher zurückzogen.

maximal 1.205 Meter stehen, und die Räder sausen wieder zu Tal. Sie stoppen am Grundlsee. Wie ein langgestreckter Fjord bettet er sich malerisch ins Tote Gebirge. Es ist das größte Kalkkarstgebiet Mitteleuropas. Den Namen bekam es durch das Fehlen von Quellen, Wasser und die Pflanzenarmut.

Wir kommen ein zweites Mal nach Altaussee und folgen der siebten Etappe. Hinter der Blaa-Alm wartet eine tolle Passage längs des Rettenbachs. Aber Vorsicht, nicht zu schnell abfahren, der nächste Wegweiser leitet scharf links. Wer die Serpentina gemeistert hat, steht auf 1.384 Meter Höhe. Unterwegs greifen Radler immer wieder zur Bremse: Hier und da rücken Dachstein, Hallstättersee und Wolfgangsee ins Bild.

Sommerfrische in Bad Ischl

Nach der stillen Naturpassage genießen wir die Annehmlichkeiten von Bad Ischl. Die Flüsse Traun und Ischl umschlingen das Zentrum. Darin der Kurpark, die Kirche St. Nikolaus und gegenüber die

Kaiservilla. »Oh, wie sehne ich mich nach dem lieben, lieben Ischl.« So schwärmte Franz Joseph im Jahr 1845 als heranwachsender Kronprinz in einem Brief an seine Mutter Sophie Friederike von Bayern. Die Worte beflügeln die Fantasie heutiger Besucher. Jahrzehntlang verbrachte er an diesem idyllischen Flecken zusammen mit der Familie die Sommerfrische. Filmfans ist vor allem der 18. August 1853 ein Begriff. An jenem Tag, es war der 23. Geburtstag Franz Josephs, hielt er im Seeauerhaus um die Hand der 15-jährigen Elisabeth Amalie Eugenie, Herzogin in Bayern, an.

Die Traun nimmt uns mit zum gleichnamigen See. Er ist mit 191 Metern der tiefste Österreichs. An mehreren Stellen gibt es Badeplätze, etwa in Trauneeck das Strandbad Rindbach oder neben der Johannesberg-Kapelle in Traunkirchen. Die Gemeinde sitzt malerisch auf einer Halbinsel im See. Einer Burg gleich thront die Pfarrkirche über dem Wasser. Die Fischerkanzel ist ihr kostbarster Schatz. Sie wurde im Jahr 1753 von einem unbekanntem Meister geschnitzt. Reich ausgeschmückt sieht man die Apostel Jakobus und Johannes, wie sie ein mit Fischen gefülltes Netz ins Boot ziehen.

Traunsee und Attersee

Die Wasserpanoramen des Traunsees bleiben Radlern erhalten. Mal am Ufer, mal oben am Hang geht es gen Norden. Nahe des Seeausflusses der Traun kommt der nächste Pflichtstopp. Das Schloss Orth steht auf einer kleinen Insel. Die Stelle des Prachtbaus ist exzellent gewählt, denn von hier aus überblickt man die komplette Region: Am unzu-

Schloss Orth sitzt malerisch auf einer Insel im Traunsee.



Die Route macht im Wechsel an kleinen und großen Seen Station. Hier der Attersee.



gänglichen Ostufer wächst der markante, 1.691 Meter hohe Bergstock des Traunsteinmassivs steil aus dem tiefblauen See. Gen Süden erhebt sich das Tote Gebirge, und im Norden mustert der Blick die Gebäude von Gmunden. Die Stadt erblühte mit dem Salzhandel. Eine Soleleitung brachte das weiße Gold aus dem Inneren Salzkammergut hierher, und Salzschiffer transportierten es über die Traun zur Donau.

Der Reiseweg springt weiter von Gewässer zu Gewässer. Hier der Laudachsee, dahinter das Almtal mit dem gleichnamigen Fluss und See. Der Offensee versteckt sich regelrecht in den Bergen. Das Finale steht an. Das Höhenprofil ist gespickt mit mehreren Anstiegen. Der eTrail wirft zwei weitere Trümpfe in den Ring. Zuerst geht es hinauf in das Hölleengebirge, zum Vorderen und Hinteren Langbathsee. Zwischen beiden Seen ließ sich Kaiser Franz Joseph I. ein Jagdschloss errichten. Ein schöner Platz, ringsum nur Wald und Stille. Diese können Radler bei einem Bad genießen. Im Sommer erreichen die Seen



24 Grad Celsius. Deutlich wärmer ist es unten am Attersee. Mit seinen

46 Quadratkilometern Fläche ist er der größte komplett in Österreich gelegene See. Die Route trifft in Steinbach auf das Ufer und führt um die Südspitze herum. Die finale Etappe bringt es nochmals auf 66 Kilometer und 1.473 Höhenmeter. Wer möchte, kann mit einem Ausflugsschiff ans Westufer setzen und so ein paar Kilometer abkürzen. Der letzte Anstieg. Immer wieder gleitet der Blick gen Süden, zu den verstrichenen Tagen im Sattel. Unten der Mondsee. Wir sind zurück am Startort. Geschafft. Der BergeSeen-Pass ist geschmückt mit allen Stempeln. Jetzt aber! Rad abstellen, rein in den Badedress und ab ins Wasser! Mehr Panoramen gehen nicht in eine Tour. Ohne Zweifel: Der BergeSeen eTrail im Salzkammergut gehört zu den tollsten Radreisen, die man in Österreich unternehmen kann.



Der Attersee ist der größte zur Gänze in Österreich liegende See.